

Die *Flaschenpost* von *Jonathan*

Februar 2016

Standort: 09°32,7N 079°09,5W Puerto Escribanos Diese Flaschenpost berichtet von dem erneuten **Totalverlust eines Backpacker Bootes** in Panamá und davon was **Madonna mit dem Karibikstaat Belize** zu tun hat.

Madonna, Segeln und Tauchen

Die **einzigsten Atolle** der nördlichen Hemisphäre liegen im **Barriere Riff**, das sich zum großen Teil vor dem kleinen Staat Belize befindet.

Die **Tauchspots** dort gehören laut „Forbes“ zu den **besten der Welt**. Letztes Jahr segelten wir in dieser paradiesischen Welt - ich berichtete in der Flaschenpost vom Juni 2015 davon. Eine der Attraktionen ist das **Great Blue Hole** - das groß blaue Loch - das größte der Welt.

Foto rechts oben: Jonathan vor der Küste von Belize



Dieser Trip war so beeindruckend, dass wir im **Mai 2016 wieder einen ausgedehnten Segel und Tauchtörn in Belize** und dem Barriere Riff machen werden. Die Vorbereitungen laufen....

Wir ankern wieder direkt bei den Tauchspots, bleiben einige **Tage im Tauchgebiet** und haben alle **Zeit** der Welt die **Tauchplätze zu genießen**. Das ist ein Luxus, den uns eine Sondergenehmigung des Belize Tourismus Board ermöglicht.

Foto rechts oben: „Great Blue Hole“ 300 Meter tief, über 200 Meter Durchmesser



Bereits jetzt überprüfen wir alles an Bord, das wir für diesen außergewöhnlichen Belize Törn benötigen: Regler werden gewartet, Jacket kontrolliert, Kompressor Filter gewechselt, ein neuer Motor für den Tauchkompressor ging im Dezember in Betrieb, neue Tauchflaschen sind auch an Bord.

Wir werden wieder von der „Isla Bonita“ (Ambergris Cay) starten, besungen von **Madonna**: „Last night I dreamt from San Pedro...“ die Vorfreude ist groß!

Foto rechts oben: Freiheit an Bord: Wir Tauchen vom Katamaran aus, wo und wann wir wollen



Anschließend segeln wir nach Honduras zu den „Bay Islands“ Utilia und Roatan. Wir brennen darauf diese Tauchspots kennen zu lernen.
... Lust bekommen mit zu segeln und zu tauchen? Schreib mir kurz unter jonathan1@gmx.net



Foto rechts: Sonnenuntergang vor Utilia

Lesebrillen für die Guna Indios in den San Blas Inseln

Herzlichen Dank für die **Brillenspende** von **Monika** und **Christof Peterer** aus der Schweiz. Herzlichen Dank auch dem Unternehmen www.augenauf-optiker.at das Lesebrillen spendete, die **Dr. Wolfgang Jaritz** für uns organisierte. Beide aus dem schönen Oberösterreich.



Wir setzen unsere Aktion „Lesebrillen für die Guna Indigenes“ im Laufe des **Februars** in dem Inseldorf Playon Chicon fort. Dort haben wir mit dem Häuptling und dem zuständigen Arzt vor längere Zeit die Organisation besprochen und den Termin festgelegt.

„Backpacker Boot“ in den San Blas Inseln gesunken

Am Wochenende um den Sonntag, 20.12.2015 sank wieder ein „Backpacker Boot“.

Östlich von Playon Chicon wurden **18 Personen** vom Wrack des am Riff liegenden Seglers abgeborgen.

Foto rechts: Back Packer Boot SY Independence am Riff



Jährlich laufen Segelboote, die mit Rucksacktouristen welche von Cartagena nach Panamá oder umgekehrt unterwegs in den San Blas Inseln **aufs Riff**. Es ist immer wieder erstaunlich, in welchem miserablen Zustand diese Boote sind und mit welcher schlecht ausgebildeten oder mit Drogen vollgepumpten Skippern sie unterwegs sind.

Foto rechts: Back Packer Boot „SY Fritz the Cat“ nach der Aufgabe



Es gibt **zwischen Columbien und Panamá keine Straßenverbindung**. Also bleiben dem Reisenden der Flugweg oder die Route mit dem Segelschiff über den „Darién Gap“. Dabei quert man unter Hochseebedingungen und zum Teil beträchtlichem Seegang den Golf von Darién. Viele werden auf den Booten Seekrank und haben von der Reise selbst nicht viel – außer einen leeren Magen.

Foto rechts: Reste des Back Packer Bootes „SY African Queen“



Die letzte nachdenklich stimmende Meldung kam am 21. Dezember – kurz vor Weihnachten: Der Katamaran „**Narcar 1**“ segelte vor Playon Chicon **aufs Riff**. Hintergrund: Die Yacht „Nacar 1“ ist eine Lagoon 41, die im Charterbetrieb **für 8 Personen** mit 4 Doppelkabinen **ausgestattet** wird. Sie kann mit maximal maximal 10 Leuten gesegelt werden.

Der Katamaran lief unter vollen Segel um 3 Uhr Nachts aufs Riff. Ein Passagier berichtete, dass der Skipper geschlafen hat und niemand zur Wache eingeteilt war!

Foto rechts: 41 Fuß Katamaran vom Typ „Lagoon“ für 10 Personen gebaut, mit 18 Personen aufs Riff gelaufen



Das Segelboot wurde von der kolumbianischen Agentur „Blue Sailing“ mit **18 Personen** von Cartagena nach Panamá geschickt.

Dazu muss man wissen, dass man **ab 12 Personen** im internationalen Verkehr eine **Passagier Lizenz** benötigt.

Foto rechts: „Nacar 1“ vor der Abfahrt aus Cartagena



Um diese zu erlangen und zu erhalten sind Anforderungen zu erfüllen wie z.B.: Regelmäßige Überprüfungen des Schiffes einen entsprechend ausgebildeten Kapitän... etc. Es gelten für ein Schiff das „Personentransporte“ durchführt also strengere Vorschriften als für ein „Freizeit Schiff“.

Die **Agentur** verdient an jedem Passagier und ist natürlich interessiert auf „ihre Boote“ **so viele Menschen wie möglich zu packen**.

Foto rechts: völlig überladene „Nacar 1“ am Riff



Die Fahrgenehmigungen für die überfüllten Boote bekommt die Agentur – wie Insider berichten – in dem sie die **Behörden** in Cartagena **bestechen**. Das Risiko tragen in jedem Fall die Reisenden. Eine Agentur hat neben der Rendite auch auf die Einhaltung der – in diesem Falle vernünftigen – Gesetze zu achten. Geldgier und die Auswahl von verantwortungslosen Skippern sind eine tödliche Kombination.

Foto rechts: nach einer langen Nacht: Rettung durch Guna Indios



Die Mitsegler – praktisch alles Rucksacktouristen - vertrauen auf den Namen einer Agentur „Blue Sailing“, die **wunderbares Marketing macht**, aber mit Bestechung der Behörden ihre **Gewinne maximiert**. Guna Indios, Fischer in San Blas, retteten in einer unglaublichen Rettungsaktion. Sie holten Person für Person die schwimmenden Passagiere aus dem Riffgebiet die neben dem sich auflösenden Segelboot ausharrten.



Foto rechts: Fischer der Guna Indios retten Mann für Mann aus dem sich auflösendem Wrack

Stellt sich nun die Frage: **Welche Alternativen gibt es** zu der der risikoreichen Fahrt mit Backpacker Booten:

1. Mit dem Flugzeug von Cartagena nach Panamá bzw. umgekehrt („Viva Colombia“, „Copa Air“) und in den San Blas Inseln ein Segelschiff mieten z.B.: bei

office@zoe.travel

kontakt@sy-pinocchio.de

happytourspty@gmail.com

und anderen mehr.

2. Will man unbedingt mit dem Segelboot die Strecke nach oder von Kolumbien nach Panamá segeln ist folgende magenschonende und sichere Route empfehlenswert: Cartagena nach Necocli per Bus (30,--), Speedboot nach Sabzurro (25,--), dort in einen Segler „all Inclusive“ steigen und billig nach Carti segeln (400,--) z.B.: bei Pajaritasailing@gmail.com
Das Gesamtpaket ist billiger (keine Provision an eine Agentur oder an ein Hostal) als wenn man mit diesen Seelenverkäufern von Cartagena aus segelt und – was vielleicht wichtiger ist - in jedem Falle sicherer.

Liebe Grüße aus Puerto Escribanos

Carlos

P.S.: Wenn du dich für unser soziales Projekt „Segeln gegen Unterernährung“ interessierst schreibe bitte an jonathan1@gmx.net

P.P.S.: Du erhältst diese Email, da du in Verbindung mit dem „Katamaran Jonathan“. Wenn du zukünftig keinen Newsletter über unsere Aktivitäten erhalten willst, sende bitte eine E-Mail an jonathan1@gmx.net mit dem Betreff: Bitte keine Flaschenpost.